# Chronik einer musikalischen Völkerverständigung

"Die europäische Charta sollte mit Noten geschrieben werden, denn das ist die einzige Sprache, die alle Menschen verstehen." Bernd Posselt



Gemeinschaftskonzert im Gablonzer Eurocentra - 2013 Lange bevor Andere daran dachten und die Zeit laut den heutigen Aussagen der Politiker einfach noch nicht reif war, machte die Musikvereinigung Neugablonz anlässlich ihres Auftritts beim Musikfestival "Prager Winter" einen ersten Schritt in Richtung Versöhnung und Zukunft. Sie besuchte noch vor dem Fall der Mauer die alte Heimat, traf sich in mit den tschechischen Musikern und gab ein Standkonzert auf dem Messegelände der Stadt Jablonec.

Die meisten Zeitzeugen und Betroffenen in Neugablonz waren vor über 25 Jahren noch am Leben und hatten verständliche Ressentiments. Vor dem problematischen geschichtlichen Hintergrund gab es durchaus politische und persönliche Widerstände. Und doch starteten die Musiker aus Neugablonz in den Jahren 1989/90 ihren ganz eigenen Weg der Völkerverständigung – den der Musik. Bernd Posselt sagte hierzu einmal: Die europäische Charta sollte mit Noten geschrieben werden, denn das ist die einzige Sprache, die alle Menschen verstehen.

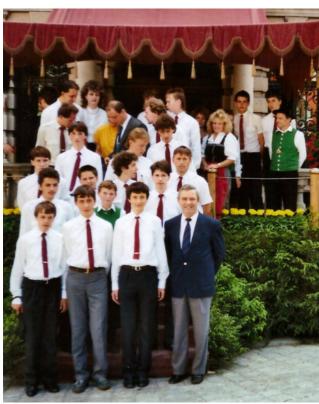
Was damals niemand zu hoffen wagte, wird heute von niemandem mehr bestritten: Die Musikvereinigung und die Mladá Dechovka hatten in den vergangenen 26 Jahren eine Vorreiterrolle auf dem langen Weg der Aussöhnung. Auch wenn man heute schon von einem "Lebenswerk" spricht, ist das Ende des Weges noch lange nicht erreicht – die Freundschaft lebt weiter. Besonders stolz dürfen die beiden Kapellen sein, dass im in Kürze erscheinenden Buch "Zwei Partnerstädte im Herzen Europas" ein eigenes Kapitel dieser Freundschaft gewidmet ist.

## Wir starteten, als Andere noch nicht daran dachten





Die Musikvereinigung Neugablonz blickt auf eine lange Musiktradition in der sudetendeutschen Heimat zurück. Geschichtlich verbürgt ist eine Blaskapelle in Gablonz seit 1837. Nach der Vertreibung entstand mit Hilfe der Oberbeurer Blasmusik wieder eine Musikgruppe. Am 14.6.1950 beschlossen die heimatvertriebenen Musiker den Neuaufbau einer eigenen Kapelle, am 15.4.1951 fand die Gründungsversammlung statt. Die neue Kapelle schloss sich sofort dem Bezirk V des ASM an, nahm mit großem Erfolg an Bezirks- und Bundesmusikfesten teil und richtete selbst in den 1950ern und 1972 das Bezirksmusikfest des Bezirks V aus. 1978 erhielt sie von Bundespräsident Walter Scheel die Pro-Musica-Plakette. Bereits 1989, noch unter dem zwischenzeitlich verstorbenen Vorstand und späteren Ehrenvorstand Georg Kollmeder, als sonst noch niemand an partnerschaftliche Beziehungen in die



alte Heimat dachte, nahm die Musikvereinigung
Kontakt zur Blasmusik von Jablonec (Alt-Gabonz)
auf. Der erste Gegenbesuch folgte bereits 1990
zum Tänzelfest im Juli. Die Jugendkapelle aus
Gablonz a.N. nahm zusammen mit den
Neugablonzer Musikern an den Umzügen teil und
wurde vom damaligen Oberbürgermeister Rudolf
Krause im Rathaus empfangen. Die
Musikvereinigung Neugablonz pflegt seither eine
echte Freundschaft zu den tschechischen
Musikern, die sich in vielen weiteren Besuchen
und Gegenbesuchen äußert.

### Eine besondere Wiedervereinigung



2003 übernahm Volker Schaurich das
Vorstandsamt von Georg Kollmeder. Er führte
2011 die Musikvereinigung für drei Tage in die
"alte Heimat" und belebte die Freundschaft zur
Partnerkapelle in Gablonz neu. Im Sinne der
Völkerverständigung gestalteten die Neugablonzer
Musiker die Pilgermesse vor 1000 Gläubigen,
unter Ihnen auch der frühere bayerische
Finanzminister Gerold Tandler und der
Europaabgeordnete und Volksgruppensprecher
Bernd Posselt, in der weithin bekannten
Wallfahrtskirche von Haindorf. Anschließend
gaben sie anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt
Haindorf (Hainice) ein Standkonzert.

Der Höhepunkt der Reise war aber trotz dieses Erlebnisses die ganz besondere Wiedervereinigung mit der tschechischen Schwesterkapelle "Mladá Dechovka" bei einem Gemeinschaftskonzert im

Gablonzer Eurocentra. Das Zusammenspiel klappte sofort, obwohl beide Kapellen vorher keine Minute zusammen geprobt hatten, und so reifte beim damaligen 2. Vorstand Günther Seydel die Idee, dass beide Kapellen beim Tänzelfest 2012 in Kaufbeuren ihren 175. Geburtstag zusammen feiern sollten.

#### Gemeinsam 175 Jahre Blasmusiktradition

Zwischenzeitlich wurde Günther Seydel zum ersten Vorstand gewählt und unter seiner Führung und der musikalischen Leitung von Conny Wiblishauser, die seit 1981 als Dirigentin den Taktstock schwingt, feierten im Juli 2012 die beiden Kapellen, Tschechen und Deutsche, gemeinsam und als ein Klangkörper 175 Jahre Blasmusiktradition in Gablonz a.N. und Neugablonz. Dieses gemeinsame 175-jährige Gründungsjubiläum ist übrigens durch die Verleihung der Pro-Musica-Plakette am 5.3.1978 aus der Hand des damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel lückenlos nachgewiesen. Das Bundespräsidialamt prüft dies und hat der Musikvereinigung Neugablonz mit ihren Wurzeln in der "alten Heimat" Gablonz an der Neiße das Bestehen seit 1837 bestätigt.



Die tschechischen Musiker marschierten und musizierten gemeinsam mit den Neugablonzern beim Einzug Festwirt und beim Sonntagsumzug. Am Montag gab die Gemeinschaftskapelle dann nach dem Umzug auf der Bühne im Festzelt ein Gemeinschaftskonzert.

Solch ein gemeinsames Jubiläum mit Tschechen und Deutschen ist bis dato einmalig in der Geschichte der Vertreibung und fand sogar im

Europaparlament in Brüssel Anerkennung und große Beachtung. Der Europaabgeordnete Bernd Posselt hat der Musikvereinigung Neugablonz bestätigt, dass die Begehung eines solchen Jubiläums durch eine gemeinsame Kapelle mit Musikern aus der alten und der neuen Heimat bisher einmalig in der Geschichte der Vertreibung ist. Somit setze dies auch ein lebendiges und eindrucksvolles Zeichen für das Motto des Schwabentages 2012 in Neugablonz "Zusammenwachsen-Zusammenleben, Vertreibung-Migration-Integration".

#### Die Politik würdigt die Aussöhnung durch die Musik

Bis in den bayerischen Landtag hatte sich nun diese besondere Art der Völkerverständigung zweier Musikkapellen herumgesprochen. Der Weg der Aussöhnung zwischen Tschechen und Deutschen, und hier insbesondere unter direkt Betroffenen und Zeitzeugen, ist immer noch ein schmaler und schwer gangbarer Weg. Umso bedeutender erscheinen den Politikern die Erfolge dieser Musikpartnerschaft. Zwar ist zwischenzeitlich Jablonec n.N./Gablonz a.N. Partnerstadt von Kaufbeuren, doch wurde dies formal erst am 26. 09. 2009 in Jablonec n.N. mit der Unterzeichnung der Urkunde durch die Oberbürgermeister Petr Tulpa und Stefan Bosse besiegelt. Zu dieser Zeit bestand die Musikantenfreundschaft zwischen der Musikvereinigung und der Mladá Dechovka bereits geschlagene 20 Jahre.



Wappen der Musikvereinigung Neugablonz

So folgte durch den Landtagsabgeordneten und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler, Bernhard Pohl die Einladung an den Vorstand Günther Seydel den parlamentarischen Abend seiner Landtagsfraktion musikalisch zu umrahmen. Der Veranstaltung unter dem Titel "Schuld und Vertreibung, Versöhnung und Zukunft" im Steinernen Saal des Maximilianeums in München wohnten auch die beiden Oberbürgermeister aus Gablonz und Kaufbeuren, Petr Beitl und Stefan Bosse, und zahlreiche Zeitzeugen bei. Die Musikvereinigung war hierbei der lebendige Beweis, dass Versöhnung und Zukunft möglich und sogar schon auf einem guten Weg ist.

#### Das absolute Highlight in der Vereinsgeschichte folgte 2013 dann auf dem Fuße:



Vier Tage lang traf sich die Musikvereinigung Neugablonz mit ihrer Schwesterkapelle Mladá Dechovka in Straßburg. Es war eine hochoffizielle Reise mit gemeinsamen Auftritten der beiden Kapellen im Straßburger Münster und im Innenhof des Europaparlaments. Eingeladen hatte Bernd Posselt, MdEP und Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, und er bemerkte anlässlich unseres Besuchs:



"Ich freue mich über dieses zutiefst europäische Ereignis mit jungen Menschen, die aus dem Nationalismus der Vergangenheit die richtige Konsequenz gezogen haben: Völkerverständigung auf der Basis des christlichen Glaubens und der gemeinsamen Kultur. Diese tschechisch-deutsche Gemeinschaftskapelle hat einen allerersten Schritt in der Geschichte der Vertreibung und Aussöhnung getan: Ein gemeinsam begangenes Jubiläum mit Menschen aus alter und neuer Heimat. Dies ist ein ganz besonderer Schritt in der Völkerverständigung und der

Grund für die Einladung ins Europäische Parlament."

Nach einer gemeinsamen Probe wurde im Straßburger Münster der deutsch-tschechische Versöhnungsgottesdienst, zelebriert von Kanonikus Wackenheim musikalisch gestaltet – übrigens







durfte in der Neuzeit zum ersten Mal eine Blaskapelle eine Messe begleiten.

Über 400 Besucher und die Geistlichen erhoben sich anschließend und spendeten minutenlangen Applaus. Die begeisternde Musik aus über 40 Blasinstrumenten, gepaart mit einer fantastischen Akustik, war für alle ein unvergessliches Erlebnis. Posselt lud anschließend die gesamte Reisegruppe in die "Winstub Zuem Strissel" ein. Oberbürgermeister Stefan Bosse reiste eigens zur Messe nach Straßburg, während Bürgermeister Ernst Holy die Musiker als offizieller Vertreter der Stadt begleitete.

Der Höhepunkt der Reise war dann aber am nächsten Tag nach einem Empfang im Straßburger Rathaus und einer Stadtrundfahrt das gemeinsame Konzert im Innenhof des Europaparlaments zur Begrüßung der eintreffenden Parlamentarier und Gäste zur ersten Plenarsitzung in Straßburg. Der tschechische Abgeordnete Libor Rouček würdigte das Konzert als "besten Beitrag im Bemühen um Versöhnung und Verständigung zwischen Nationen und Nachbarn." In einem Interview in der Gablonzer Zeitung schwärmte der Leiter der Mladá Dechovka, Vladimir Kousal von einem einzigartigen Erlebnis zusammen mit echten Freunden. Diese gemeinsame Reise war laut MdEP Posselt eine wichtige europäische Kulturveranstaltung, tschechischdeutsch-französisch angelegt, die einen völlig neuen trilateralen Akzent gesetzt hat - gelebte Völkerverständigung also.

#### Die besondere Würdigung eines über 25-jährigen Engagements



Vom 24. bis 26. April 2015 reiste eine Delegation von Gablonzer Bürgerinnen und Bürger unter Leitung von Borek Tichy und Stadtpfarrer Oldrich Kolar, Herz-Jesu-Jablonec, und angeführt vom Oberbürgermeister der Stadt Jablonec n.N. (Tschechien), Petr Beitl, nach Kaufbeuren, um im Rahmen des Crescentiafestes die 30 Kaufbeurer Personen und Institutionen zu verkünden, die in Kürze im Rahmen einer eigenen Veranstaltung mit der Zukunftsmedaille für ein erneuertes, aus christlicher Sicht versöhntes Miteinander geehrt werden sollen. Dies soll als Würdigung langjähriger Verdienste um die Völkerverständigung und die Versöhnung zwischen Tschechen und Deutschen verstanden werden. Diese Delegation besuchte auch das Jahreskonzert der Musikvereinigung im Gablonzer Haus und überreichte an Vorstand Günther Seydel stellvertretend für die

Musikvereinigung Neugablonz die Verleihungsurkunde. Dies ist eine ganz besondere und herausragende Würdigung für das über 25-jährige Bemühen junger Musikerinnen und Musiker um Aussöhnung und gemeinsame Zukunft.



In einem Festakt am 10. Oktober 2015 erhielten 30 Personen aus Kaufbeuren, stellvertretend auch für ihre Vereine und Organisationen, die Gedenkmedaille als Freundschaftssymbol der beiden Partnerstädte. Von der angefertigten Kleinauflage von nur 55 Medaillen wurden parallel die 25 weiteren Exemplare an verdiente Bürger aus Gablonz a.N. übergeben. Die



Doppelmedaille in Silber entstand auf Initiative des Kultur- und Informationszentrums der Stadt Gablonz an der Neiße und zeigt jeweils doppelseitig Ansichten der Städte sowie die heilige Crescentia und die heilige Anna.

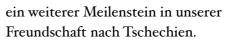
Eine weitere Würdigung erfuhr die Musikvereinigung am 18.05.2015, als sie auf Einladung des Sprechers der

Sudetendeutschen Volksgruppe, Bernd Posselt auf dem Augsburger Rathausplatz die Sudetendeutschen Tage mit einem Standkonzert eröffnen durfte.

## Unsere Musiker-Freundschaft nach Tschechien blüht weiter!

Das gemeinsame 175-jährige Jubiläum war der Auslöser für unsere große Straßburg-Reise. Doch unsere Freundschaft zur tschechischen Schwesterkapelle "Mlada Dechovka" blüht und gedeiht weiter. Es benötigt dabei längst nicht mehr nur offizielle Anlässe für gegenseitige Besuche. Hoch offiziell wurde aber der Gegenbesuch unserer Musikvereinigung im September:

Erneut als eine gemeinsame Kapelle aus tschechischen und deutschen Musikern traten wir beim XII. Internationalen Blasmusikfestival am 25. und 26.09.15 in Bautzen auf. Bautzen ist nicht nur ebenfalls Partnerstadt von Gablonz an der Neiße, sondern die Mlada Dechovka ist auch die dienstälteste Teilnehmerin des Blasmusikfestivals und seit der ersten Stunde vor über 20 Jahren ununterbrochen dabei. Diese Reise wurde zu einem erneuten Höhepunkt für unsere beiden Vereine und



Besonders die offizielle Ankündigung unserer Gemeinschaftskapelle auf offener Bühne durch die Veranstalter hat eindrucksvoll gezeigt, wie andernorts unsere über 25-jährige Musikerfreundschaft gesehen wird:

"Die beiden Kapellen haben einen in der



geteilten Welt schwierigen Weg zur Völkerverständigung bestritten: Sie haben bereits vor der Wende Kontakte geknüpft, gemeinsam Musik gemacht und damit eine Vorreiterrolle auf dem Weg zur deutschen Einheit gemeinsam beschritten."

Der Auftritt in Bautzen ist übrigens, wie einige weitere interessante Auftritte auch, auf YouTube unter "Musikvereinigung Neugablonz" zu sehen.

## Zwei große Jubiläen im Jahr 2016

Zwei weitere Großereignisse stehen heuer auf dem Programm:

Am 11.September feiert der Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz sein 70-jähriges Bestehen und nur zwei Wochen später, am 24. und 25.September begeht Jablonec 150 Jahre Stadterhebung. Für beide Veranstaltungen gibt es bereits offizielle Einladungen an die gemischte deutsch-tschechische Blasmusikformation aus Gablonz a.N. und Neugablonz.

In seiner Einladung an den Amtskollegen der Partnerstadt Gablonz a.N., Petr Beitl, schreibt der Kaufbeurer Oberbürgermeister Stefan Bosse:

"Als Mitglied der Bayerischen Staatsregierung wird Herr Innenminister Joachim Herrmann die Festrede halten. Ein besondere Ehre wäre es für mich, wenn Sie, lieber Primátor Beitl, in Begleitung einer Delegation aus unserer Partnerstadt am Festakt teilnehmen würden. Hiermit möchte ich auch die Gruppe Mlada Dechovka einladen. Unser Wunsch ist es, dass Malda Dechovka zusammen mit der Musikvereinigung Neugablonz als gemeinsame Kapelle dem Festakt einen musikalischen wie auch symbolischen Rahmen gibt und später an diesem Tag auch am Vorplatz des Gablonzer Hauses ein Bühnenprogramm mitgestaltet."

Im Februar 2016

Musikvereinigung Neugablonz e.V.

Günther Seydel, Vorstand